

April/Mai 2022

Veranstaltungen mit Gesprächsmöglichkeit



Vortrag (Präsenz und online gleichzeitig):
Was wirklich zählt, ist das gelebte Leben –
Die Kraft des Lebensrückblicks
Referentin Verena Kast



Vortrag (Präsenz und online gleichzeitig):
Der „Papageno-Effekt“ –
Suizid braucht einen gesellschaftlichen Diskurs
Referent Golli Marboe



Film Mitgefühl – Pflege neu denken
Dokumentarfilm DK 2021
Regie Louise Detlefsen

Mi, 27. April 2022 19.30 – 21.00 Uhr

Kulturzentrum am Münster, Wolkenstein-Saal, Wessenbergstr. 43, Konstanz oder
Zoom: Link auf www.hospiz-konstanz.de/
Veranstaltungen

Eintritt frei, über Spenden zur
Kostendeckung freuen wir uns sehr
Kooperation mit der vhs Landkreis
Konstanz e. V.

Di, 10. Mai 2022 19.30 – 21.00 Uhr

Kulturzentrum am Münster, Wolkenstein-Saal, Wessenbergstr. 43, Konstanz oder
Zoom: Link auf www.hospiz-konstanz.de/
Veranstaltungen

Eintritt frei, über Spenden zur
Kostendeckung freuen wir uns sehr
Kooperation mit der vhs Landkreis
Konstanz e. V.

So, 22. Mai 2022 11.15 Uhr

Kommunales Kunst- und Kulturzentrum
K9, Hieronymusgasse 3, Konstanz
Eintritt frei, über Spenden zur
Kostendeckung freuen wir uns sehr

Vortrag: Was wirklich zählt, ist das gelebte Leben – Die Kraft des Lebensrückblicks

Nicht nur ältere Menschen fragen sich nach Sinn oder Bedeutung ihres Lebens. Oft können wir im Rückblick auf unser Leben auch in Umwegen oder Abwegen und in Entscheidungen, die Probleme brachten und schmerzvoll waren, etwas Gutes entdecken. Wir erkennen, dass wir das Beste daraus gemacht haben. Verena Kast ermutigt hierzu und gibt Anregungen, wie wir Kraft aus Erlebtem und Bewältigtem schöpfen und nach vorn schauen können. In der psychologischen Forschung zeigt sich, dass Menschen, die sich auf einen Lebensrückblick einlassen, aufgeschlossener und dem Leben gegenüber positiver eingestellt sind. Verena Kast macht anhand zahlreicher Beispiele deutlich, dass wir profitieren, wenn es uns gelingt, das gelebte Leben als das wirklich eigene Leben anzunehmen.

Referentin: Verena Kast, Psychotherapeutin, Dozentin, Lehranalytikerin am C. G. Jung-Institut Zürich, Professorin und Ehrenpräsidentin der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie.

Buchtip: Verena Kast: Was wirklich zählt, ist das gelebte Leben – Die Kraft des Lebensrückblicks, Herder Verlag, ISBN 9783451065019, 12,00 €

Vortrag: Der „Papageno-Effekt“ – Suizid braucht einen gesellschaftlichen Diskurs

Der „Papageno-Effekt“ beschreibt einen positiven Nachahmungseffekt – nämlich dass eine achtsame und empathische Berichterstattung in Medien und persönliche, einfühlsame Gespräche davor bewahren können, das eigene Leben, aber auch das der Hinterbliebenen, auf immer durch Suizid zu zerstören. Golli Marboe ist das Schlimmste passiert: Sein Sohn hat sich das Leben genommen – ein Tabuthema für die Öffentlichkeit. In Deutschland sterben ca. drei Mal so viele Menschen durch Suizid wie im Straßenverkehr. Golli Marboe ist überzeugt, dass die beste Präventionsmaßnahme wäre, mehr darüber zu sprechen. In „Notizen an Tobias“ schreibt Marboe über das erste Jahr der Trauer und den Versuch, das Unfassbare zu begreifen. Es ist ein sehr offenes und berührendes Buch.

Referent: Golli Marboe, Vater von vier Kindern, freier Journalist, unterrichtet an verschiedenen Bildungseinrichtungen, Gründer und Obmann des „Vereins zur Förderung eines selbstbestimmten Umgangs mit Medien“ (vsum.tv).

Buchtip: Notizen an Tobias – Gedanken eines Vaters zum Suizid seines Sohnes, Residenz-Verlag, ISBN 9783701735143, 24,00 €

Film: Mitgefühl – Pflege neu denken

Dokumentarfilm DK 2021, Regie Louise Detlefsen, 94 Minuten

Louise Detlefsen porträtiert einfühlsam den Alltag eines einzigartigen Pflegeheims. In Würde zu altern lautet dort das höchste Credo und die Therapie für demenzkranke Senior*innen sind Hingabe, Zuwendung, Humor und Aufrichtigkeit. Im dänischen Pflegeheim „Dagmarsminde“ stehen Berührungen, Gespräche, Gemeinschaft und Naturerleben im Mittelpunkt und nicht der Profit. Der Film ist eine dokumentarische Nahaufnahme mit einem feinen Gespür für herzergreifende wie lebensbejahende Momente. Er drifft an keiner Stelle ins Melodramatisch-Rührselige ab, sondern feiert das Leben behutsam und respektvoll und schenkt den Protagonist*innen gebührend Raum und Zeit.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=PyAJfGWMd0s>